

Drei Abschnitte aus der Bibel, die uns bzw. mir wichtig geworden sind.

Der Mensch wird erschaffen (1. Mose 2) (nach Neues Leben, die Bibel)

4 Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde. Als Gott, der Herr, den Himmel und die Erde erschaffen hatte,

5 wuchsen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn Gott der Herr hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch keine Menschen, um den Boden zu bebauen.

6 Doch Nebel stieg aus dem Erdboden auf und bewässerte das Land.

7 Da formte Gott, der Herr, aus der Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

8 Dann pflanzte Gott, der Herr, einen Garten in Eden, im Osten gelegen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen hatte.

9 Und Gott, der Herr, ließ alle Arten von Bäumen in dem Garten wachsen - schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In der Mitte des Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

10 Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich dann in vier Arme teilte.

11 Einer dieser Arme heißt Pischon, der um das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist.

12 Das Gold jenes Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und den Edelstein Schoham.

13 Der zweite Arm heißt Gihon, der um das Land Kusch fließt.

14 Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

15 Gott, der Herr, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren.

16 Er befahl dem Menschen jedoch: »Du darfst jede beliebige Frucht im Garten essen,

17 abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

18 Dann sprach Gott, der Herr: »**Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.**«

19 Und Gott, der Herr, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vögeln. Er brachte sie zu Adam¹, um zu sehen, welche Namen er ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen.

20 Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte.

21 Da ließ Gott, der Herr, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch.

22 Dann formte Gott, der Herr, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

23 »Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll 'Männin' heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.«

24 Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden.

25 Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.

Liebt einander (1. Johannes 3) (nach Neues Leben, die Bibel)

13 Wundert euch nicht, Brüder, wenn die Welt euch hasst!

14 Wenn wir die anderen Gläubigen lieben, beweist dies, dass wir vom Tod zum ewigen Leben durchgebrochen sind. Wer aber die Brüder nicht liebt, der ist immer noch tot.

15 Wer seinen Bruder hasst, ist ein Mörder. Und ihr wisst, dass kein Mörder das ewige Leben in sich trägt.

16 Wir haben die wahre Liebe daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat. Deshalb sollen auch wir unser Leben für unsere Brüder einsetzen.

17 Doch wenn einer genügend Geld hat, um gut zu leben, und einen anderen in Not sieht und sich weigert zu helfen - wie soll die Liebe Gottes da in ihm bleiben?

18 Liebe Kinder, wir wollen nicht nur davon reden, dass wir einander lieben;
unser Tun soll ein glaubwürdiger Beweis unserer Liebe sein.

19 Hieran erkennen wir, dass wir in der Wahrheit leben und Gott voller Zuversicht begegnen können, **20 selbst wenn unser Herz uns verurteilt. Denn Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles.** **21 Liebe Freunde, wenn unser Gewissen rein ist, können wir mit Zuversicht und mutig vor Gott treten.**

22 Und wir werden von ihm bekommen, was immer wir erbitten, weil wir ihm gehorchen und tun, was ihm Freude macht.

23 Und so lautet sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes, Jesus Christus, glauben und einander lieben, wie er es uns aufgetragen hat.

24 Wer die Gebote Gottes befolgt, der lebt in Gemeinschaft mit ihm, und Gott ist in ihm. Und wir wissen, dass er in uns bleibt durch den Heiligen Geist.

Einander lieben (1. Johannes 4) (nach Neues Leben, die Bibel)

7 Liebe Freunde, lasst uns einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott. Wer liebt, ist von Gott geboren und kennt Gott. [8](#) Wer aber nicht liebt, kennt Gott nicht - denn Gott ist Liebe.

9 Gottes Liebe zu uns zeigt sich darin, dass er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, damit wir durch ihn das ewige Leben haben.

10 Und das ist die wahre Liebe: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns zuerst geliebt und hat seinen Sohn gesandt, damit er uns von unserer Schuld befreit.

11 Liebe Freunde, weil Gott uns so sehr geliebt hat, sollen wir auch einander lieben.

12 Niemand hat Gott je gesehen. **Aber wenn wir einander lieben, dann bleibt Gott in uns, und seine Liebe kommt in uns zur Vollendung.** 13 **Wir erkennen, dass wir in ihm leben und er in uns, weil er uns seinen Geist gegeben hat.**

14 Außerdem haben wir mit eigenen Augen gesehen und können bezeugen, dass der Vater seinen Sohn als Retter der Welt gesandt hat.

15 Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott.

16 **Wir haben erkannt, wie sehr Gott uns liebt, und wir glauben an seine Liebe. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe lebt, der lebt in Gott und Gott lebt in ihm.**

17 Und wenn wir in Gott leben, dann kommt seine Liebe in uns zum Ziel. Und wir können dem Tag des Gerichts mit Zuversicht entgegensehen, denn wir leben in dieser Welt in derselben Gemeinschaft mit Gott wie Christus. Und unsere Liebe kennt keine Angst,

18 weil die vollkommene Liebe alle Angst vertreibt. Wer noch Angst hat, rechnet mit Strafe, und das zeigt, dass seine Liebe in uns noch nicht vollkommen ist.

19 Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

20 Wenn jemand sagt: »Ich liebe Gott«, aber seinen Bruder hasst, dann ist er ein Lügner; denn wer die Menschen nicht liebt, die er doch sieht, wie kann er da Gott lieben, den er nie gesehen hat? 21 Gott selbst hat uns geboten, nicht nur ihn, sondern auch unseren Nächsten zu lieben.

Lieben heißt tun, was für mich und den anderen gut ist.

Liebe bedeutet eine ausgewogene Beziehung zu mir und zum anderen.

Die göttliche Liebe stellt das Wohl des anderen an die erste Stelle.